



BISTUM SPEYER

MISEREOR  
IHR HILFSWERK

globales LERNEN



KATHOLISCHE  
FRAUENGEMEINSCHAFT  
DEUTSCHLANDS



Katholischer  
Deutscher  
Frauenbund



# Frauen und Frieden

Online-Gesprächsreihe mit Referentinnen aus unterschiedlichen Regionen, die sich für gewaltfreie Konfliktlösungen engagieren

März – Juni 2023, 6 Termine, jeweils donnerstags

# Friedensfest

Abschlussveranstaltung, Podiumsdiskussion und allgemeines Friedensfest



22. Juni 2023 im Heinrich Pesch Haus

Weltweit setzen sich Frauen für Frieden ein. Frauen sollen „gleichberechtigt und in vollem Umfang“ an Friedensprozessen teilhaben, fordert die UNO-Resolution 1325 vom 31. Oktober 2000. Heute, mehr als 22 Jahre später, ist noch immer durchschnittlich nur jede zehnte an offiziellen Friedensverhandlungen beteiligte Person eine Frau. Studien belegen: Die Beteiligung von Frauen in Friedensprozessen trägt dazu bei, dass diese nachhaltiger werden. Nach Angaben von UN Women steigt bei der Beteiligung von Frauen an einem Friedensprozess die Wahrscheinlichkeit, dass der ausgehandelte Frieden länger als zwei Jahre anhält, um 20 Prozent. Zahlreiche Frauen engagieren sich in der gewaltfreien Konfliktbearbeitung - jenseits der diplomatischen Tische.

In unserer Online-Reihe berichten sechs Frauen unterschiedlicher Regionen von ihrem Engagement in Kontexten, in denen Gewalt eine große Rolle spielt und wo durch gewaltfreie Interventionen zur Verteidigung von Menschenrechten und Schutz von bedrohten Gruppen ihre Wirksamkeit gezeigt haben.

Unsere „Friedensfrauen“ berichten 30 Minuten über ihr Projekt und ihr Engagement. Danach laden wir zu einer gemeinsamen, moderierten Diskussion ein. Die Übersetzung ist gewährleistet.

Die Einzelvorträge werden allen teilnehmenden Frauen als Vorbereitung auf die Abschlussveranstaltung „Frauenfriedensfest“ als Grundlage für eine Online-Podiumsdiskussion zur Verfügung gestellt.

<p><b>2. März 2023, 19-20:30 Uhr</b></p> <p><b>Maria-Noelle Koyara</b>  <b>Polizei und Friedensfachkräfte gemeinsam gegen Gewalt</b></p> <p>Marie-Noelle Koyara (Jg. 1955), leitete von 2013 bis 2015 Ministerin und für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung und von 2015 bis Juni 2021 Verteidigungsministerin der <b>Zentralafrikanischen Republik</b>. Mit einer interreligiösen Plattform baute sie beispielhafte Projekte für eine neue gewaltdeeskalierende Sicherheitsarchitektur, in der nationale und regionale Gendameriekräfte gemeinsam mit zivilen Friedensfachkräften wirken</p> 	<p><b>23. März 2023, 19-20:30 Uhr</b></p> <p><b>Martha Yepes, Kolumbien</b></p> <p>Der Titel des Vortrags wird in Kürze bekannt gegeben.</p> 	<p><b>20. April 2023, 19-20:30 Uhr</b></p> <p><b>AMICA</b>  <b>Frauenrechte schützen – auch im Krieg</b></p> <p>AMICA ist eine Frauenrechtsorganisation, die sich für Frauen und Mädchen in Kriegs- und Krisengebieten engagiert. In der <b>Ukraine</b> ist AMICA seit 2018 aktiv und bietet vom Krieg, Gewalt und Flucht betroffenen Schutzräume und psycho-soziale Hilfe an. AMICA stärkt ihre ukrainischen Partnerorganisation darin, sich als Expertin und zivilgesellschaftliche Akteurin Gehör zu verschaffen, um die Prävention und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen voranzutreiben. Anhand der aktuellen Lage in der Ukraine wird eine Vertreterin von AMICA einen Einblick geben in die praktische Arbeit.</p> 
<p><b>4. Mai 2023, 19-20:30 Uhr</b></p> <p><b>Sumaya Farhat-Naser</b>  <b>Ich glaube nicht an Hass</b></p> <p>Die palästinensische Friedensaktivistin setzt sich für ein Ende der Gewalt im <b>Nahen Osten</b> ein. Sie kämpft gegen die israelische Besatzungspolitik, verurteilt aber auch die palästinensischen Selbstmord-Attentate. Sie engagiert sich, sofern es die politische Lage zulässt, mit Frauen auf beiden Seiten für die Überwindung des Freund-Feind-Denkens.</p> 	<p><b>25. Mai 2023, 19-20:30 Uhr</b></p> <p><b>USA/Nordamerika</b></p> <p>Die Referentin und der Titel des Vortrags werden in Kürze bekannt gegeben.</p> 	<p><b>15. Juni 2023, 19-20:30 Uhr</b></p> <p><b>Dr. h.c. Maria von Welser:</b>  <b>Die besondere Situation von Frauen auf der Flucht</b></p> <p>Die Journalistin Maria von Welser berichtet von Ihren Erlebnissen in <b>Flüchtlingslagern</b>. Mehr als die Hälfte aller Flüchtlinge weltweit sind Frauen, aber die wenigsten kommen an einem sicheren Ort an. Die meisten bleiben buchstäblich auf der Strecke.</p> 
<p><b>22. Juni 2023 18-20:30 Frauenfriedensfest mit Teilnehmerinnen aus der Region im Heinrich Pesch Haus in Ludwigshafen</b></p> <p><b>Kurzpräsentation der „Highlights“ der Veranstaltungsreihe. Hybride Podiumsdiskussion der beteiligten Frauen untereinander und Teilnehmerinnen der Veranstaltungsreihe – Impulse für die eigene Arbeit – gemeinsame Projekte</b></p> <p><b>Moderation: Dr. Monika Bossung-Winkler</b></p> <p>Danach Zusammenkunft und Austausch im Park des HPH in Interessengruppen: Mit welcher Frau möchten wir in Kontakt bleiben? Welches Projekt möchten wir unterstützen? Was bedeutet ihr Engagement für unsere Arbeit?</p> 		

### **Kostenbeitrag:**

Die Online-Veranstaltungen sind kostenfrei.

Für das Friedensfest erheben wir einen Unkostenbeitrag in Höhe von 10,- Euro pro Person/Abendkasse.  
Sozialrabatt ist möglich.

### **Kontakt & Information:**

Christine Stuck [stuck-hph@akademie-fuer-frauen.de](mailto:stuck-hph@akademie-fuer-frauen.de) / Tel.: 0621 / 5999-105

Dr. Monika Bossung-Winkler [Monika.Bossung-Winkler@bistum-speyer.de](mailto:Monika.Bossung-Winkler@bistum-speyer.de)

### **Online-Anmeldung:**

Die Teilnahme an einzelnen Terminen ist möglich.

<https://heinrich-pesch-haus.de/veranstaltungen/frauen-und-frieden-online/>

### **Anmeldeschluss:**

Jeweils am Tag vor der Veranstaltung.  
Friedensfest: 16.06.2023

### **Online-Teilnahme:**

Wir nutzen die Plattform ZOOM. Den Link erhalten Sie jeweils am Tag vor der Veranstaltung.

### **Veranstaltungsort Friedensfest:**

Akademie für Frauen im Heinrich Pesch Haus  
Frankenthaler Str. 229  
67059 Ludwigshafen

Eine Kooperation der Akademie für Frauen und Pax Christi.

Weitere Kooperationspartnerinnen:

Misereor Bistum Speyer

kfd Bistum Speyer

KDFB Bistum Speyer

Frauen wagen Frieden, Evang. Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft

Die Veranstaltung wird gefördert von der KEB Rheinland-Pfalz.